

Königsberg, den 22.4.24.

Herrn Professor Dr. A. Lutz

Rio de Janeiro

Institut Oswaldo Cruz

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich muß zunächst um Verzeihung bitten, daß ich solange nichts habe von mir hören lassen. Ein Wechsel in der Leitung unseres Institutes, ^{Braun} Geheimrat ist nämlich in den Ruhestand getreten, verhinderte jede Veröffentlichung meiner Arbeiten, da der gesamte Betrieb des Institutes umgestellt wurde. Inzwischen ist ein Teil meiner Untersuchungen im Zoologischen Anzeiger erschienen und ich erlaube mir, Ihnen einen Abzug dieser Arbeit zu übersenden. Der Rest wird, wenn die Verhältnisse es gestatten, im Laufe dieses Sommers folgen. Leider ist unsere wissenschaftliche Tätigkeit stark behindert, da sie unter der Überlastung des auf äußerste eingeschränkten Personalbestandes sehr zu leiden hat. An unserem recht großen Museum und Institut haben wir für die gesamten Arbeiten nur 2 Assistenten und einen Präparator zur Verfügung und auch diese werden durch den drohenden Abbau und die Teuerung in ihrer Tätigkeit gelähmt. Der Wunsch, auszuwandern um an anderer Stelle unter besseren Verhältnissen meine Arbeiten fortzusetzen, ist mir hier oft gekommen, nur fürchte ich, daß auch das Ausland bereits ein Überangebot an Wissenschaftlern, besonders Zoologen, aufzuweisen hat. Ich wäre Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie mir über Ihre Erfahrungen in dieser Beziehung berichten wollten, wenn es ihre Zeit erlaubt.

Die Arbeit des Herrn Mathias kenne ich leider nicht, da Deutschland von der Entente speziell Frankreich immer noch von jedem wissenschaft-

lichen Gedankenaustausch ausgeschlossen wird.

Um auf die Weiterentwicklung der Cercarien B und C zurückzukommen, so kann ich hier nur kurz erwähnen, daß sie sich in einheimischen Fröschen bzw. Fischen zu den bekannten Holostomidenlarven Tylodelphys und Diplostomum entwickeln, die ihrerseits wieder zu bestimmten Arten der Gattung Hemistomum gehören. Da ich das Material fast vollständig beisammen habe, warte ich nur noch auf den geeigneten Augenblick, die Ergebnisse meiner Untersuchungen zu veröffentlichen, die ich Ihnen dann so bald als möglich zugehen lassen werde.

Selbstverständlich bin ich jeder Zeit bereit, Ihnen auf Wunsch weitere Einzelheiten mitzuteilen.

Mit ergebenstem Gruß

Ihr!

K. L. Szidat.

Lup.
Kellu
Szidat
copy